



Assista aktuell

FACHTAGUNG BEI ASSISTA

Wie „KI“ Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen kann

ARBEIT UND INKLUSION

Assista engagiert sich sehr für eine inklusive Arbeitswelt

VORWEIHNACHTSZEIT

Mit der Wichtelchallenge jemandem eine Freude bereiten

EIN STÜCK ZUHAUSE

mit Assista an meiner Seite

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie Menschen mit Beeinträchtigung

assista 
GEMEINSAM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



45 Jahre Zivildienst bei Assista – gelebter Zusammenhalt seit 1980



Der Zivildienst hier ist längst mehr als nur eine Station im Lebenslauf – es ist ein Jahr voller Begegnungen, Erfahrungen und persönlichem Wachstum. Für viele ist es auch eine Wende bei der Berufswahl. Es wird der Beruf im Pflegebereich vorstellbar und immer wieder kehren ehemalige Zivis als

ausgebildete Mitarbeiter zu Assista zurück.



Assistas erster Zivildienstler im Jahr 1980

Seit Oktober 1980 haben insgesamt 1.802 junge Männer ihren Zivildienst bei Assista absolviert. Mit 1. Oktober 2025 haben erneut 20 neue Zivildienstler ihren Dienst angetreten. Jede Generation bringt neue Energie, neue Ideen und den gleichen Wunsch mit: etwas Sinnvolles zu tun und Verantwortung zu übernehmen. Genau das ist bei Assista möglich.

Danke für die langjährige Unterstützung

Wolfgang Holl hat unsere BewohnerInnen viele Jahre lang bei ihren Bankgeschäften unterstützt. Der Besuch bei Wolfgang war für viele fixer Bestandteil ihres Wochenplans. Einzahlungen, Abhebungen und sonstige Geldangelegenheiten wurden von dem RAIKA-Angestellten, der einmal wöchentlich in der Bankstelle bei Assista für die BewohnerInnen zur Verfügung stand, vertrauensvoll abgewickelt.



Wir danken dir, lieber Wolfgang für deine Unterstützung und wünschen dir für deinen Ruhestand alles Gute!



MARKUS LASINGER
Assista Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das vergangene Jahr war für Assista erneut geprägt von tollem Einsatz, viel Engagement und bewegenden Momenten. Gemeinsam haben wir zahlreiche Initiativen und Veranstaltungen umgesetzt – von spannenden Begegnungstagen bis zur Fachtagung, die Raum für Austausch und neue Impulse geboten haben.

Auch beim Thema Arbeit und Inklusion konnten mit anregenden Projekten im Bereich der Integrativen Beschäftigung, etwa mit Bellaflora und der Brauunion, wichtige Schritte für ein inklusives Miteinander gesetzt werden.

Herzliche Feste wie das Oktoberfest, Veranstaltungen wie die Lesung von Konrad Grossmann und das Gastspiel der Häckl Buam sorgten für heitere Begegnungen.

Mit der Erntedankfeier, den Glühweinstandeln und der Wichtelchallenge feiern wir das Miteinander.

Mit großem Stolz blicken wir auf 45 Jahre Zivildienst bei Assista zurück und bedanken uns bei allen, die sich auf die Arbeit mit Menschen mit Behinderung eingelassen haben und daraus wertvolle Erfahrungen für ihr Leben sammeln konnten.

Urlaubsbegleitungen – wie etwa ins Legoland oder nach Izola – ermöglichten unvergessliche Erlebnisse.

Viele dieser Aktivitäten wären ohne Ihre großzügige Unterstützung und zahlreiche Spenden nicht möglich gewesen.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken. Ihr Engagement macht Assista zu einem Ort der Begegnung, des Wachstums und der Freude. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Markus Lasinger
Geschäftsführer Assista

„Speed Dating“ bei Assista

Assista engagiert sich mit tollen Ideen in Sachen Nachwuchsarbeit. Jeweils im Oktober finden im Dorf in Altenhof die „Begegnungstage“ statt, bei denen Schülerinnen und Schüler aus höher bildenden Schulen aus ganz Oberösterreich die Möglichkeit haben, lebendige Eindrücke vom Alltag bei Assista zu bekommen.



Insgesamt 150 junge Menschen aus verschiedenen Ausbildungseinrichtungen für Sozial- und Gesundheitsberufe und Höheren Schulen kamen an den zwei Begegnungstagen nach Altenhof, um sich Einblicke in den Arbeitsalltag bei Assista zu verschaf-

fen. Der Tenor bei den Jugendlichen: „Es war so toll und informativ! Wir haben jetzt eine ganz andere Vorstellung, was Assista ist und sind motiviert, in diesem Bereich zu arbeiten.“

Die Organisatorinnen der beiden Begegnungstage, Manuela Braun, Judith Hofer und Stephanie Staudinger, haben sich auch Einiges einfallen lassen, um einen abwechslungsreichen und informativen Tag zu gestalten. „Alle konnten sich einen guten Eindruck darüber verschaffen, wie es bei uns läuft, und was wir alles anbieten. Dazu gab es Talk-Runden mit BewohnerInnen, Besichtigungen von Wohngruppen, Rundgänge durch alle Bereiche von Assista und das beliebte Speed Dating“, erklären die Organisatorinnen. „Auf insgesamt sieben Stationen gab es detaillierte Infor-



mationen von MitarbeiterInnen zu den verschiedenen Bereichen von Assista – angefangen von den Werkstätten über Therapien, Bereich Wohnen, Integrative Beschäftigung, Sozialagogische Langzeitreha und auch BewohnerInnen haben eine Station abgedeckt.

„Wissen, was geht.“ – Rückblick auf die Fachtagung bei Assista

Was für ein Tag voller Erkenntnisse, Austausch und inspirierender Gespräche! Am 2. Oktober wurde unser Standort Altenhof am Hausruck zum Treffpunkt für Wissen, Austausch und Innovation.



Intelligenz und digitale Hilfsmittel Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen können.



Unsere diesjährige Fachtagung stand ganz im Zeichen zukunftsorientierter Technologien und der Frage, wie Künstliche Von spannenden Vorträgen über praxisnahe Diskussionen bis hin zu persönlichen Begegnungen: Unsere Expertinnen und Experten – darunter Franz Pühretmair, Gerhard Nussbaum, Julia Kruselburger und Michaela Zöbl – haben gezeigt, wie groß das Potenzial assistiver Technologien bereits heute ist.

Ein herzliches Danke an alle Vortragenden, die mit ihrer Expertise,

Offenheit und Begeisterung diesen Tag bereichert haben – und an alle Teilnehmenden, die mit Neugier und Engagement dabei waren.



Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Technologie kein Hindernis, sondern ein echter Wegbegleiter ist.



Unser Engagement für eine inklusive Arbeitswelt

Leidenschaft für Inklusion

Assista bekennt sich mit großer Leidenschaft zur Initiative „Arbeit & Inklusion“ des Landes Oberösterreich. Unser Ziel ist es, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt am Berufsleben teilnehmen können. Wir setzen uns dafür ein, Barrieren abzubauen, die Durchlässigkeit zu gewährleisten und individuelle Talente zu fördern. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass alle Menschen die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten.



Innovation und Kreativität, da unterschiedliche Perspektiven neue Ideen hervorbringen.

Die Inklusions-servicestelle

Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen

vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit bereitstellen.

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich organisieren wir Veranstaltungen, die den Zugang zum Thema Inklusion erleichtern und eine Auseinandersetzung damit ermöglichen.

Wenn Mathias bei Nah&Frisch in Gampern für Ordnung in den Supermarkt-Regalen sorgt, Sarah im Fundus des Musiktheaters Linz Kostüme zurück an die Kleiderstange hängt, Martin an der Volksschule Altenhof Kinder beim Lesen unterstützt, Asim und Daniel bei der Brau Union Zipf die Leergebindesortierung unter Kontrolle haben und Jennifer sich liebevoll um die Bewohnerinnen und Bewohner im FraDomo Heim kümmert, dann ist das gelebte Inklusion in unserem Sinne.



Wir netzwerken und informieren

In Bezug auf inklusive Arbeit verstehen wir uns als **verlässlicher Partner für Politik und Wirtschaft**. Wir schaffen Bewusstsein, indem wir Unternehmen umfassende Informationen über die

Aus unserer gelebten Praxis wissen wir um die Vorteile für Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen. Sie profitieren nicht nur wirtschaftlich, sondern stärken auch ihr Image. Darüber hinaus fördert Inklusion

Inklusionsservicestelle, die sich aus der Inklusionsberatung (Land OÖ) und dem Betriebsservice (Bund) zusammensetzt. Hier erhalten unsere Klientinnen und Klienten sowie Unternehmen kompetente Auskünfte, insbesondere bei rechtlichen oder finanziellen Angelegenheiten.

Arbeit, die Stärken stärkt

Assista unterstützt die Initiative des Landes Oberösterreich, **möglichst vielen Menschen mit Behinderungen den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen und die Gleichstellung in der Gesellschaft voranzutreiben**. Wir motivieren unsere Klientinnen und Klienten von Anfang an, die Inklusionsberatung in Anspruch zu nehmen und setzen uns aktiv dafür ein, Betriebe für inklusive Beschäftigung zu gewinnen.

Durch gezielte Unterstützung, umfassende Informationen und aktive Netzwerkarbeit streben wir eine Zukunft an, in der volle gesellschaftliche Teilhabe eine Selbstverständlichkeit ist.

Spenden im Trauerfall

Vielen Dank den Familien, die sich im Sinne der Verstorbene entschlossen haben, anstelle von Kranzspenden Assista zu unterstützen!

Legate...

sind eine Möglichkeit auch über den Tod hinaus Gutes zu tun... Mit einem Vermächtnis für einen gemeinnützigen Zweck können Sie über Ihr Leben hinaus Gutes tun, das noch lange nachwirkt.



Erfolgsmodell Integrative Beschäftigung

Assista als Vorreiter bei Inklusion am Arbeitsmarkt

Gelebte Inklusion bedeutet nicht nur, Menschen mit Beeinträchtigung einen barrierefreien Beschäftigungsplatz zu verschaffen. Es ist viel mehr - es geht um Zugehörigkeit. Das Grundbedürfnis, ein vollwertiges Mitglied dieser Gesellschaft zu sein. In der man gleichzeitig, je nach seinen individuellen Fähigkeiten, auch seinen Beitrag leisten möchte. Wirksam zu sein, liegt in der Natur des Menschen.

Was vor 17 Jahren als Pilotprojekt begann, etablierte sich über die Jahre zu einer wichtigen, tragenden Säule im Chancengleichheitsgesetz. Die integrative Beschäftigung. Das Hauptaugenmerk liegt auf Selbstbestimmung, Förderung von handwerklichen wie

kognitiven Fähigkeiten, sowie auf Alltagsstruktur und sozialer Inklusion.

Assista kooperiert seit einigen Jahren mit Betrieben aus der Region, die bereitwillig Beschäftigungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung zur Verfügung stellen. Daraus resultieren langjährige Erfolgsgeschichten. bellaflora Regau ist einer dieser beständigen Partnerbetriebe. Von Beginn an ist die grüne Nummer eins mit an Bord.



Neue Kooperationspartner in der Integrativen Beschäftigung

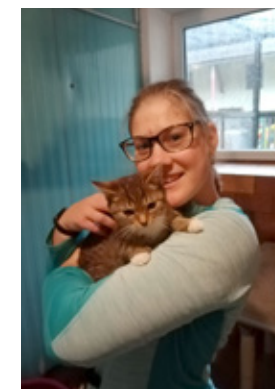


Seit April sind bei der Brau Union Ried im Traunkreis immer dienstags und donnerstags drei KlientInnen von Assista beschäftigt.

Ihre Aufgaben sind Leergebindesortierung sowie Instandhaltung und Reinigung. Die KlientInnen sind voll happy und bekommen super Feedback seitens der Brau Union.

Ein weiterer neuer Kooperationspartner ist der „Schutzhof Tierseelenhoffnung“ in Frankenburg.

Unsere Klientin Anna Hainbacher kümmert sich dort seit August liebevoll und mit großer Begeisterung um die Tiere.



Erntedank bei Assista



Assistas erster Geschäftsführer, Diakon Anton Riedl, leitete den Gottesdienst beim Erntedankfest von Assista in Altenhof.

Die Kapelle war herrlich geschmückt. Herzlichen Dank an die Pfarre Altenhof, deren wunderbare Erntedankkrone übernommen werden durfte.



Ausflüge und Urlaube mit Assista – einfach mal weg



Fünf Bewohnerinnen und 4 MitarbeiterInnen aus dem Wohnverbund Dauphinestraße haben den Sommer etwas verlängert und im September ein paar erholsame Tage in der slowenischen

Küstenstadt Izola verbracht. Herrlich entspannte Ausflüge standen ebenso am Programm wie Schwimmen in Meer und Pool. Und jede Menge Eis!



Supertoll, lustig und aufregend war für Lukas Hofer ein Ausflug ins Legoland. Begleitet wurde er von einer Mitarbeiterin und einer ehrenamtlichen Helferin.



Renate Gierlinger feierte ihren 70er mit einem Ausflug ins Rosarium und einem feinen Essen mit Urlaubsfeeling bei den Feldkirchner Badeseen.



Wenn Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf verreisen, ist dies stets mit einem etwas größeren Aufwand verbunden – organisatorisch wie finanziell. Wenn die eigenen finanziellen Mittel nicht ausreichen, können solche Reisen mit Ihrer Unterstützung realisiert werden. Herzlichen Dank dafür!

Musik und Kultur bei Assista



Jede Menge Unterhaltung steht jedes Jahr am Veranstaltungskalender von Assista. In den vergangenen Monaten gab es ein wie gewohnt sehr abwechslungsreiches Programm.

Konrad Peter Grossmann las aus seinem neuen Roman „MUTTERLAND“, wobei er musikalisch von Vrony Kosch begleitet wurde.



D'Häckl Buam sorgten für bombige deutsch-österreichische Stimmung und Sabine Leisch vom Verein Herzklang gestaltete das Musikprogramm des heurigen Oktoberfests.

Noch ausstehend waren zum Redaktionsschluss unter anderem **Konzerte von Heavy Rain** mit ganz besonderem Blues-, Rock- und Folk-Feeling, ein **Mitmachkonzert** mit Nane Frühstückl, die **Glühweinstandeln** und natürlich die **große Assista – Weihnachtsfeier**.

★ **GLÜHWEINSTANDELN** ★

27.11., 4.12. und 18.12., ab 14:00 Uhr
mit unterschiedlichem musikalischen Programm

★ **DER NIKOLAUS KOMMT** ★

4.12. ab 18:00 Uhr
mit den Mondseer Stoana Perchten

Merch für einen guten Zweck

Die Firma BRP-Rotax in Günskirchen bei Wels, führender Hersteller von Antriebssystemen für Powersportfahrzeuge, hat bei einem Lagerabverkauf von Rotax Fanartikeln für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Erlös an Assista gespendet.



Der Spendenscheck wurde von BRP-Rotax Geschäftsführer Mario Gebetshuber an Assista-Geschäftsführer Hermann Wiesinger übergeben. Assista bedankt sich für diese Aktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von BRP-Rotax für die rege Teilnahme, wodurch diese ansehnliche Summe gespendet werden konnte.



Freude am Schenken?

Nehmen Sie an der Wichtelchallenge teil! Auch Assista-BewohnerInnen haben hier ihre Wünsche deponiert. Es ist sehr einfach, zu Weihnachten jemandem Freude zu bereiten. So funktioniert's:

www.wichtelchallenge.at

1. **Wunschliste entdecken:**
Hier auf der Website die Wunschliste aufrufen. Die Wunschliste enthält die anonymisierten Weihnachtswünsche von Menschen in sozialen Einrichtungen
2. **Anmelden und Wunsch online aussuchen:**
Das Spektrum der Wünsche ist übrigens so bunt wie das Leben: vom Wasserkocher über warme Winterschuhe bis hin zum Kinderspielzeug.
3. **Geschenk/e besorgen:**
Das Geschenk sollte nun besorgt und liebevoll verpackt werden.
4. **Versand oder Übergabe:**
Das Geschenk an die zuständige soziale Einrichtung schicken oder persönlich vorbeibringen. Das Wichtelgeschenk geht dann direkt an die Person, die es sich gewünscht hat.
5. **Bestätigung der Übergabe:**
Damit wir wissen, dass das Geschenk unterwegs ist, sollte die Abgabe online bestätigt werden.



WIR SAGEN DANKE!

Die Wichtel Challenge ist 2017 in Österreich gestartet und mittlerweile in Deutschland, Österreich, Schweiz und Slowenien aktiv. Im Jahr 2022 wurden über 10.000 Herzenswünsche erfüllt.

Assista Adventkalender

In den letzten Jahren erfreute sich der digitale Adventkalender vom Assista Medienlabor großer Beliebtheit. Deshalb wird dieses Erfolgsprojekt auch heuer wieder weitergeführt. Kreative Köpfe bastelten hier schon während des Sommers, damit es bis Dezember zur Umsetzung kommen konnte.



Scannen Sie ein, schauen Sie rein und lassen Sie sich auf Weihnachten einstimmen.

**Raiffeisen
Hausruck**



FROHE WEIHNACHTEN

UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG IM NEUEN JAHR!

raiffeisen-ooe.at/region-hausruck



Bankverbindung

Assista Soziale Dienste GmbH,
Verwendungszweck: „Weihnachtsspende 2025“
Spende absetzbar! Reg. Nr. SO1289. Damit Sie Ihre Spende absetzen können, tragen Sie bitte Ihr Geburtsdatum sowie Ihren vollständigen Namen laut Melderegister in den Zahlschein ein!

Bankverbindung: Raiffeisenbank Region Hausruck,
IBAN: AT15 3425 0000 0323 0109, BIC: RZOOAT2L250

Impressum

Österreichische Post AG Sponsoring, Post "SP 18Z041468 N"
DVR 0391638, Assista aktuell Nr. 24, Winter 2025 – Benachrichtigungs-
postamt 4674 Altenhof am H. Herausgeber und Medieninhaber: Assista
Soziale Dienste GmbH, gemeinnützige Organisation zur Förderung der
Selbsthilfe von Menschen mit Beeinträchtigung, 4674 Altenhof, Hueb 10;
Geschäftsführung: Markus Lasinger u. Hermann Wiesinger, MBA MBA,
Redaktion: Assista, Markus Lasinger, Geschäftsführung, 4674 Altenhof,
Hueb 10, Telefon 07735/6631-201, E-Mail: spenden@assista.org